



Beispiel von Agri-Photovoltaik über Himbeeren mit semitransparenten PV-Modulen (Quelle: Insolight SA).

Impulse für eine nachhaltige Energieversorgung

Die Umsetzung des Netto-Null-Emissionsziels bis 2050 mit einer sicheren, nachhaltigen Energieversorgung bringt grosse Herausforderungen mit sich. Es braucht einen massiven Zubau der erneuerbaren Energien, aber auch neue Ansätze beispielsweise in den Bereichen Energieeffizienz, Speicherung und Digitalisierung. Die EKT Energiestiftung setzt Impulse mit der Förderung von entsprechenden Projekten mit hohem Innovationsgrad.

Stiftungsratspräsident Fabian Etter erläutert im Kurzinterview die Chancen für die Ostschweizer Wirtschaft.

Fabian Etter, ist die Sicherstellung einer nachhaltigen, sicheren Energieversorgung nicht Aufgabe der Politik und der Energiewirtschaft? Braucht es dazu Stiftungsgelder?

Wir können als EKT Energiestiftung dort Unterstützung bieten, wo es neue Ansätze braucht, wo Pilotprojekte nötig sind, um nachhaltigen Energietechnologien zum Durchbruch zu verhelfen. Ausserdem haben wir als Stiftung die Möglichkeit, Darlehen zu sprechen oder uns an Firmen, beispielsweise an Start-ups, zu beteiligen.

Welche konkreten Innovationen fördert die Stiftung?

Ich möchte zwei Projekte erwähnen, die ohne die Beiträge der Stiftung nicht hätten umgesetzt werden können und unsere Strategie sehr gut aufzeigen. Zum einen leisten wir beispielsweise mit der Unterstützung des Prototyps einer Sorptionswärmepumpe in der Tierkörperstelle Frauenfeld einen Beitrag, die Wirksamkeit einer neuen thermochemischen Langzeitspeicherung von Energie zu untersuchen. Zum anderen fördern wir eine Agri-PV-Versuchsanlage des landwirtschaftlichen Kompetenzzentrums Arenenberg. Sie verspricht

Erkenntnisse zur optimalen Doppelnutzung von landwirtschaftlichen Flächen zur Stromerzeugung und zur Produktion von Kulturpflanzen, von welchen Landwirte in der ganzen Ostschweiz profitieren können.

Die EKT Energiestiftung unterstützt auch Bildungsprojekte. Wie sieht dabei die Strategie aus?

Bei der Bildung geht es uns um die innovative Vermittlung von Wissen rund um Energie und Klima, damit die Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Umbau der Energieversorgung informierte Entscheide fällen kann. Ausserdem können wir mit Bildungsprojekten zur Beseitigung des Fachkräftemangels beitragen, der gerade im Energiebereich absehbar ist.

Welches sind nächste Ziele der Stiftung?

Momentan sind wir in einer neuen Förderrunde und nehmen für diese bis Ende November neue Gesuche entgegen. Dabei wünschen wir uns, dass Ostschweizer Unternehmen die Chance nutzen und innovative Projekte bei uns eingeben, damit wir mit Partnerinnen und Partnern wirtschaftliche Impulse auslösen können.



Projekte jetzt eingeben

Die EKT Holding AG (EKT), die zu 100% im Besitz des Kantons Thurgau ist, hat die gemeinnützige «EKT Energiestiftung» Ende 2022 errichtet und mit dem Thurgauer Regierungsrat den Stiftungsrat ernannt. Für die Finanzierung der Stiftung setzt die EKT einen Teil ihrer Dividende aus der Beteiligung an der Axpo Holding AG ein. Weitere Infos und Gesucheingaben: www.ekt-energiestiftung.ch



Präsident der Stiftung ist Fabian Etter. Er engagiert sich zudem als Co-Präsident des Wirtschaftsdachverbands Swissscleantech, Gründer des Netzwerks CEO4Climate sowie als Berater und Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen für eine nachhaltige Wirtschaft.

Weitere Infos:

www.linkedin.com/in/fabian-etter

LEADER | Oktober 2024